

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 32

Artikel: Wartau im Rheintal
Autor: J.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

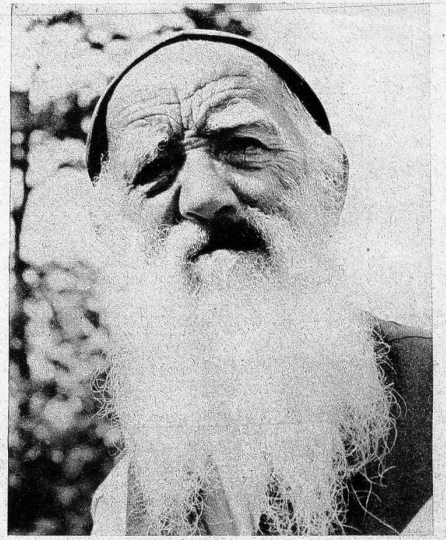
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

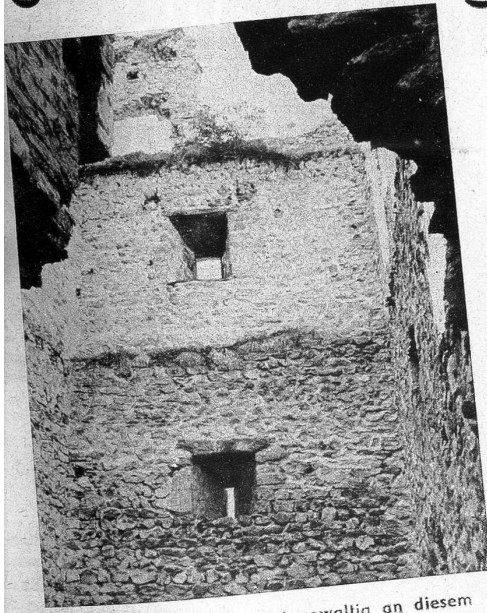
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein echter Ostschweizer aus der Gegend der Wartau, der seinen Boden und seine Heimat liebt

In einem grossen Kessel eingebettet, der Mittagsspitze und dem Falknis (2566 m) gegenüber, liegt das sonnige Dorf Oberschan

Wartau im Rheintal

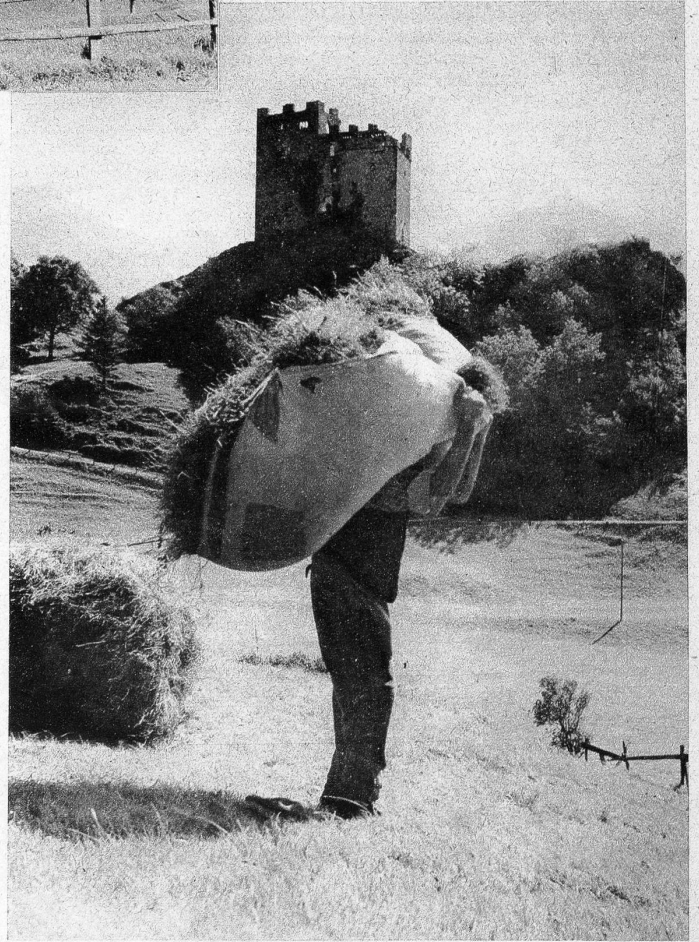


Der Zahn der Zeit nagt gewaltig an diesem steinigen Koloss

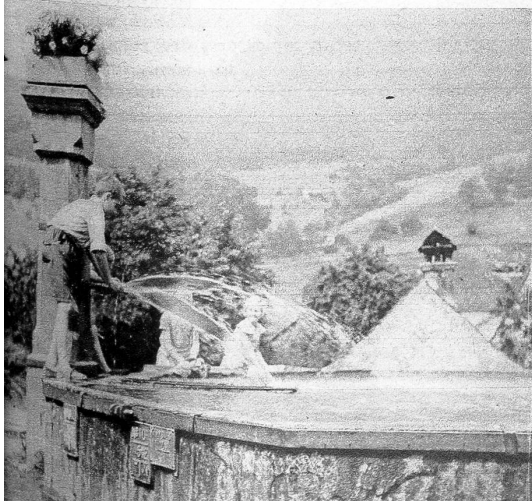
Wartau liegt in einer uns Westschweizern wenig bekannten St. Gallergegend, an der Ostgrenze unseres Landes, gerade gegenüber dem Fürstentum Liechtenstein.

Am Fusse der Alvierkette, zwischen dem Rhein und der ansteigenden Hügelgruppe steht das Wahrzeichen, die Ruine Wartau. Unterhalb liegt das Dörfchen Weite und oberhalb in einem Kessel die Ortschaft Oberschan.

Ackerbau, Viehzucht, sowie Rebbau verlangen strenge Arbeit im steinigen, aber sonnigen Gelände. J. F.



Oben: «Im Schwisse eures Angesichtes sollt ihr euer Brot verdienen». Dies tut dieser Oberschaner sicher



Links aussen: Der grosse zweiröhrige Dorfbrunnen, wo die Frauen Wasser holen, die Kinder spielen und das Vieh zur Tränke geführt wird



Links: Mit dem Zvierikorb auf dem Weg nach Oberschan, im Tale fliesst der Rhein